

November 2018

## Sieben zusätzliche Jahre

eine sehr bekannte Bibelstelle ist die, in der von sieben fetten und nachfolgend sieben mageren Jahren in Ägypten die Rede ist.<sup>1</sup>

In Deutschland gibt es sogar sieben **zusätzliche** Jahre. Aber was ist damit gemeint?

2012 veröffentlichte das Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik eine Studie, die sich dem Thema der (Fehl-) Schätzung der eigenen Lebenszeit widmete.<sup>2</sup> Festgestellt wurde, dass regelmäßig die eigene künftige Lebenserwartung deutlich unterschätzt wurde. Vermuteter Auslöser ist der Rückblick auf die Lebenserwartung vorhergehender Generationen. So orientiert man sich meist an den bereits verstorbenen Generationen der Großeltern und leitet daraus die eigene Erwartung ab. Der in der Realität aber erzielte Zuwachs in der Lebenserwartung liegt allerdings bei bis zu 5 Jahren pro Generation.

Der Verband der deutschen Versicherer (GDV) hat zur Verdeutlichung dieses Effekts einen Onlinerechner erstellt, mit dem jeder die individuelle Lebenserwartung schätzen und dann mit den statistischen Hochrechnungen vergleichen kann. Unser Tipp: Einfach mal selbst ausprobieren unter: <https://www.7jahrelaenger.de/lebenserwartungsrechner/>. Bitte beachten Sie dabei auch, dass der angegebene Wert den Durchschnittswert für Ihren Jahrgang abbildet. Dies bedeutet natürlich nicht, dass niemand älter wird, sondern dass die Hälfte des Jahrgangs sogar noch älter wird!

Natürlich hängt die tatsächliche Lebenserwartung von vielen unterschiedlichen Faktoren ab. Bekannt und relativ unstrittig ist, dass rauchen oder übergemäßer Konsum von Alkohol die Lebenserwartung negativ beeinflussen. Um diesen Effekt auf die persönliche Lebenserwartung zu berechnen, gibt es einen spannenden Rechner des Instituts für Altersvorsorge unter: [https://www.wie-alt-werde-ich.de/index\\_desktop.html](https://www.wie-alt-werde-ich.de/index_desktop.html)

Was ist jetzt die finanzwirtschaftliche Herausforderung von einem um sieben Jahre längerem Leben und damit der Auslöser für diesen Beitrag? Dies werden wir Ihnen am Beispiel der gesetzlichen Rente aufzeigen.

Im Jahr 2014 verabschiedete der Bundestag das „Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rente“, das langjährig Versicherten ab dem Alter 63 den abschlagsfreien Wechsel in den Ruhestand ermöglichte, wenn diese 45 Jahre Beiträge in die Rentenversicherung entrichtet haben. Dies haben nach Medienberichten in den letzten Jahren schon eine Vielzahl von Versicherten genutzt. Gegenüber dem planmäßigen Rentenbeginn von aktuell 65 Jahren und 7 Monaten ist dies damit ein Vorteil von bis zu 2,5 Jahren. Bei 45 Beitragsjahren mit durchschnittlichem Einkommen (2018 entspricht dies 3.156 Euro Bruttogehalt) erhält ein Rentner 45 Beitragspunkte und daraus eine Rente von 1.441 Euro.

Was aber ist, wenn jemand früher in Rente geht und die gesetzliche Voraussetzung von 45 Jahren nicht erreicht hat? Pro Monat früherem Rentenbeginn werden dann 0,3% von der Rente abgezogen. Dies bedeutet beispielhaft für eine 63 Jahre Arbeitnehmerin, die nach 40 Jahren Durchschnittseinkommen (=40 Beitragspunkte) in Rente gehen würde folgende Rechnung:

<sup>1</sup> Vgl. Genesis/ 1. Mose Kapitel 41 Vers 5.

<sup>2</sup> Die englischsprachige Studie ist verfügbar unter [http://mea-dev.mpsoc.mpg.de/uploads/user\\_mea\\_discussionpapers/1359\\_14-2012.pdf](http://mea-dev.mpsoc.mpg.de/uploads/user_mea_discussionpapers/1359_14-2012.pdf)

Geplante Rente vor Abschlag: 40 Jahre x 32,03 Euro = 1.281,20 Euro  
Rente mit Abschlag für 2 J./7M. = minus 9,3% => 1.162,05 Euro  
Die geringere Rente beträgt damit monatlich 119,15 Euro. Ein Leben lang!<sup>3</sup>

Für die Bewertung, was die vorzeitige Rente von 31 Monaten tatsächlich kostet, ist dies aber nur die halbe Wahrheit. Hätte die Arbeitnehmerin bis zum planmäßigen Rentenalter weitergearbeitet, dass dann 2020 für sie bei 65 Jahren und 9 Monaten liegen würde, hätte sie noch weitere 2,75 Rentenpunkte für diese Zeit erworben. Die Rente betrüge damit (nach heutigen Werten) immerhin 42,75 x 32,03 Euro = 1.326,53 Euro.

Entgegen der heute zu erhaltenden Frührente mit 63 Jahren in Höhe von 1.162,05 Euro entspricht dies einem Zuschlag von 164,48 Euro. Anders ausgedrückt, die Rentnerin würde ihr Lebtag eine über 14% erhöhte Rente erhalten. Gerechnet auf die Lebenserwartung von 88,1 Jahren würde die Rentnerin damit fast 43.000 Euro mehr Rente erhalten!

Erfahrungen zeigen, dass bei der Frage, wieviel Abschlag eine vorzeitige Rente ergibt, ausschließlich die direkte Kürzung berücksichtigt wird und der zweite Effekt nicht.

#### Fazit:

Die künftige Lebenserwartung wird durchschnittlich um sieben Jahre unterschätzt. Dies bedeutet sieben zusätzliche Jahre! Eine tolle Nachricht und wir sollten uns auf diese zusätzlichen Jahre freuen!

Dies führt allerdings in der Folge manchmal zu Fehlentscheidungen bei der Frage, wie lange man noch arbeiten möchte und wie sich eine vorzeitige Rente auf das künftige Einkommen auswirkt. Systematisch wird dabei von der deutschen Rentenversicherung die Rentenkürzung kleiner dargestellt, als diese in der Praxis ausfällt, da künftige Beitragszeiten nicht mit ausgewiesen werden.

Da die Rente mit 63 Jahren sich angesichts zunehmender Rentenzugänge der geburtenstarken Jahrgänge voraussichtlich nicht auf Dauer durchhalten lassen wird und auch immer weniger Arbeitnehmer zwischen 18 und 63 durchgehend Beitragszeiten vorweisen können, muss bei einem vorzeitigen Rentenbeginn mit einem deutlichen Abschlag gerechnet werden. Es empfiehlt sich, dies bei der Planung eines künftigen Rentenbeginns zu berücksichtigen, damit die zusätzlichen sieben Jahre auch wirklich schöne Jahre werden!

Ihr  
  
Dr. Michael König

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen Stand November 2018. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlungen verstanden werden und können eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Alle Informationen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Garantien können wir für die Richtigkeit nicht übernehmen.

<sup>3</sup> Vgl. auch DRV Rentenbeginnrechner unter <https://www.ihre-vorsorge.de/rechner/rentenbeginnrechner.html>